

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gut eignet. Das Buch kann jedem Bauingenieur und auch Geologen, die auf der Baustelle tätig sind, zum Studium empfohlen werden.
L. Bendel

Neue Gärten. Von Otto Valentien. Ein Gartenbuch mit 152 S., 112 Zeichnungen und 8 Photos. Ravensburg 1949, Verlag Otto Maier. Preis kart. DM 11.50, geb. DM 14.—

In seinem neuen Buch gibt uns der bekannte süddeutsche Gartenarchitekt mit Hilfe von 112 sehr reizvollen Zeichnungen einen reichen Einblick in sein Schaffen der letzten Jahre. In kurzen und einprägsamen Worten sagt er, worum es ihm im Garten vor allem geht. Natur und Garten sind ihm Bereiche, die der erschütternden Umwertung aller Werte Stand gehalten haben. Sie sind ihm Quellen des Schönen und Guten in aller menschlichen Unrast. Im persönlichen Umgang mit den Pflanzen kann der Bewohner wieder den grossen Atem der Natur spüren und die Masstäbe für das Menschliche erneuern.

Im Gegensatz zu den künstlichen Stadtgärten geht O. Valentien von den Elementen des Bauerngartens aus. Ihm sind die stofflichen und geistigen Bedürfnisse der Bewohner die Grundelemente des Gartens, wie dies schon die Kapitelüberschriften zeigen: der grosse Gartenraum, der Sitzplatz, das Gartenhaus, der Kinderspielplatz, der Wirtschafts- und Gartenhof, der Vorgarten, der Gemüsegarten, Obstbäume im Garten. Seine Zeichnungen atmen das liebevolle Versenken in diese Aufgaben. Bewusst stellt er den freien Formen der Gewächse die klar gestalteten Formen der Gesamtlösung in immer neuen Varianten gegenüber. Gerade aus diesem Gegensatz strömt die Schönheit seiner Gärten. Acht grosse Photographien zeigen die Wirklichkeit dieses Schaffens. Der auf Le Corbusier zurückgehende, ästhetische Naturalismus unserer Schweizer Fachleute liegt ihm fern.
O. Mertens

Neuerscheinungen:

So geht es leichter. Praktische Winke für den beruflichen Alltag. Von Peter Brechtbühl. 72 S. Zürich o. J., Mensch und Arbeit-Verlag. Preis kart. Fr. 3.60.

Locarno und die Dörfer am See. Tessiner Kunstführer IV/1. 143 S. mit 16 Abb. Die neun Täler um Locarno. Tessiner Kunstführer IV/2. 127 S. mit 18 Abb. Von Ernst Schmid. Frauenfeld 1949, Verlag Huber & Co. A.-G. Preis geb. je Fr. 6.20.

Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeuge. Unter besonderer Berücksichtigung der Werkzeugstähle und Normung mit zahlreichen Konstruktions- und Berechnungsbeispielen. Von Gerhard Oehler und Fritz Kaiser. 272 S. mit 226 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1949, Springer-Verlag. Preis geb. 18 DM.

Die thermodynamischen Eigenschaften der Metalloxyde. Ein Beitrag zur theoretischen Hüttenkunde. Von Werner Lange. 107 S. mit 16 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1949, Springer-Verlag. Preis kart. 12 DM.

Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahr 1948, erstattet vom Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins. 237 S. Zürich 1949, Selbstverlag Börsenstr. 17. Preis kart. 5 Fr.

NEKROLOGE

† Romain Jaeger, Dipl. Bauing. von Baselstadt, geb. am 19. Mai 1891, ETH 1910 bis 1916, ist am 15. Februar 1950 in Bern gestorben. Er war seit Februar 1941 beim EMD als Bauführer tätig. Eine Herzlähmung machte dem Schaffen unseres G.E.P.-Kollegen ein plötzliches Ende.

† Carl Adolf Lang, Architekt, geb. 1875, S.I.A., ist am 19. Februar 1950 in St. Gallen nach langer Krankheit sanft entschlafen.

WETTBEWERBE

Schulhaus mit Turnhalle und Sportplatz in Kilchberg b. Zeh. (SBZ 1949, Nr. 39, S. 564). Elf Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (3400 Fr.) Emil Oberegger
2. Preis (3200 Fr.) Alfred Binggeli
3. Preis (3000 Fr.) Rudolf Küenzi
4. Preis (2800 Fr.) Werner Günther
5. Preis (1900 Fr.) Max Kopp
6. Preis (1700 Fr.) C. A. von Planta

Das Preisgericht empfiehlt die Durchführung eines zweiten Wettbewerbes unter den vier höchstklassierten Teilnehmern. Die Ausstellung der Entwürfe im Zeichnungszimmer des Sekundarschulhauses dauert vom 4. bis und mit 12. März, werktags 9 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags 10.30 bis 12.30 h und 14 bis 17 h.

Sekundarschulhaus in Muri (Bern). In einem unter fünf eingeladenen Teilnehmern durchgeführten Projekt-Wettbewerb fällt das Preisgericht, dem als Fachleute die Architekten

H. Daxelhofer, Bern, H. Dubach, Bern, und J. Ott, Bern, angehört, folgenden Entscheid:

1. Preis (1600 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
H. Rüfenacht, Muri
2. Preis (1500 Fr.) W. Frey, Muri
3. Preis (900 Fr.) W. Haemmig, Bern

Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine Entschädigung von 800 Fr. Die Ausstellung der Entwürfe ist schon geschlossen.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Technischer Verein Winterthur Protokoll der 75. Generalversammlung und der Jubiläumsfeier vom 3. Dezember 1949

Der Technische Verein ist ein Fünfundsiebziger geworden! Nach gutem Brauch wurde diese Geburtstagsfeier besonders festlich begangen — es war aber mehr als ein freudiges Fest der Techniker und Architekten, es war die Technik Winterthurs, die das Fest feierte!

Protokoll der Generalversammlung gehalten um 17 h im Uebungssaale des Casino

Die statutarische Generalversammlung stand im Schatten der Jubiläumsfeierlichkeiten, sie wurde vorausgenommen und aus den Festräumen verbannt. Trotzdem liess es sich besonders der ältere Teil der Gefolgschaft des Technischen Vereins nicht nehmen, dem geschäftlichen Teil des Festes die Würde zu geben und damit dem Vorstand für seine Arbeit seinen Dank abzustatten.

Max Zwicky und Walter Kohler wurden aus der Versammlung heraus zu Stimmzählern vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Darauf wurden die statutarisch wichtigen Teile des Protokolls der 74. Generalversammlung verlesen und wie üblich ohne Einwand genehmigt. Der Präsident liess hierauf in seinem eingehenden und übersichtlichen Bericht das abgelaufene Vereinsjahr vor unserem geistigen Auge neu ersehen: Neben der diesjährigen Jubiläumsfeier fanden zwölf Vortragsabende und drei Exkursionen statt; ausserdem kamen die Mitglieder der S.I.A.-Sektion in einer Sommersitzung zusammen. Wiederum bot das Vortragsprogramm reiche Abwechslung. In bunter Folge wurden unter die rein technischen Vorträge auch geschichtliche Berichte und Abende mit weltanschaulichen Themen gemischt. Dass der Vorstand eine zusagende Auswahl getroffen hatte, davon zeugt der immer zahlreiche Besuch, denn im Mittel folgten jeweils 130 Mitglieder seiner Einladung.

Befriedigt haben auch die drei Exkursionen, die alle drei auf ihre Art etwas besonderes boten. Die Besichtigung der Kläranlage im Hard und der neuen Kanalisationsanlagen liess uns einen Blick in die Unterwelt unserer Stadt tun; die Begehung eines fertigen Teilstückes des Abwasserkanals war für manchen ein kleines, aber aufschlussreiches Abenteuer. Lange wird auch die genussreiche Fahrt nach Wildegg und Holderbank in der Erinnerung haften. Bei dieser Exkursion mischten sich Naturgenuss, technische Belehrung und Kunstfreude in besonders glücklicher Weise. In die Planung und den Aufbau eines neuen Industrierwerkes liess die Exkursion in das im Ausbau befindliche Werk Oberwinterthur einen Blick tun, und für besonders Fortschrittstaugende war ein aussergewöhnlicher Leckerbissen bereit: Die Besichtigung der Präzisionsgiesserei. Die durchschnittliche Beteiligung an unsern Ausfahrten betrug 110 Personen.

Unser Verein gedeiht; davon zeugt der Mitgliederbestand. Dieser stieg von 432 auf 464 Köpfe; ebenso erhöhte sich der Bestand der S. I. A.-Sektion um sechs Köpfe auf 115 Mitglieder. Die Mitgliederbewegung war nicht mehr so intensiv wie in den letzten Jahren, ein Zeichen, dass sich unsere wirtschaftliche und allgemeine Lage zu stabilisieren beginnt.

Drei Herren gesellen sich nach dreissigjähriger Mitgliedschaft zu den Veteranen: Dr. jur. Georg Schoellhorn, Dr. chem. Kurt Schoellhorn und Dr. jur. Oskar Sulzer.

Der Vorstand behandelte die laufenden Geschäfte in vier Vollsitzungen; daneben ist die persönliche Fühlungnahme unter den Vorstandsmitgliedern zur Abklärung der laufenden Fragen eng und freundschaftlich, wie es zum Gedeihen des Vereins sein soll. Der Vorstand setzte sich zusammen:

Präsident: Ing. H. C. Egloff
Vize-Präsident: Arch. Hermann Guggenbühl
Aktuar: Ing. Luigi Martinaglia